

Niederschrift

1. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend und Frauen DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG DER UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG

Sitzungstermin:	Mittwoch, 06.06.2001
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:35 Uhr
Ort, Raum:	35037 Marburg, Sitzungssaal Hohe Kante, Barfüßerstraße 50, Eingang Hofstatt

Anwesend waren vom Ausschuss:

Herr Chatzievgeniou, Pandelis	SPD	
Frau Daser, Dagmar	SPD	
Herr Göttling, Dietmar	B 90 / Die Grünen	Vertretung von Frau Kauf- mann
Frau Gottschaldt, Eva Christiane	PDS/ML	
Frau Gottschlich, Hannelore	CDU	
Herr Kissel, Winfried	CDU	
Frau Lotz-Halilovic, Erika	SPD	
Frau Perabo, Dr. Christa	B 90 / Die Grünen	
Herr Schwindack, Frederic	BfM	
Herr Severin, Ulrich	SPD	
Herr Usinger, Alexander	CDU	entschuldigt

Anwesend waren

vom Magistrat: Frau Stadträtin Kober

vom Kinder- und
Jugendparlament:

von der Agenda Soziales:

von der Verwaltung: Frau Volkert, Herr Pöppler und Herr Bardelmann (Sozialamt),
Herr Backes und Herr Meyer (Jugendamt)

von der Presse:

Protokoll:

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt kurz ihre Vorstellungen von den Aufgaben des Ausschusses dar und schlägt vor, die in der letzten Legislaturperiode begonnenen Vorhaben fortzusetzen und den Ausschuss als Fachforum für anstehende sozialpolitische Fragen zu verstehen und dazu Träger und Experten einzuladen.

Die Vorsitzende des KiJuPa bittet, die nächsten Sitzungstermine vorab bekannt zu geben (s. Anlage zum Protokoll).

TOP 2 Vorstellung der neuen Ausschussmitglieder

Die Anwesenden stellten sich vor.

TOP 3 Vorstellung des neuen Schriftführers

Der Schriftführer stelle sich vor.

TOP 4 Vorstellung der neuen Vorsitzenden (des Vorstandes) des Kinder- und Jugendparlaments

Die Anwesenden stellten sich vor.

TOP 5 Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen betr. Leistungsbeschreibung und Qualitätssicherung

Vorlage: VO/0233/2001

Frau Dr. Perabo spricht für den Antrag. Stadträtin Kober und Jugendamtsleiter Backes erläutern die in diesem Zusammenhang geplanten Vorhaben. Es werden die Begriffe Leistungsbeschreibung/Produktbeschreibung sowie Qualitätssicherung/Qualitätsentwicklung besprochen.

Weil der Jugendhilfeausschuss die Bitte geäußert hat, zu diesem Antrag Stellung nehmen zu können, beschließt der Ausschuss einstimmig, dieser Bitte zu entsprechen und den Beschluss des Antrags so lange auszusetzen.

TOP 6 Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen betr. Raumbedarf an der Schule für Praktisch Bildbare

Vorlage: VO/0409/2001

Herr Severin und Herr Chatzievgeniou sprechen für den Antrag. Weil die für eine Entscheidung erforderlichen Hintergrundinformationen nicht vorliegen, zieht Herr Severin den Antrag zurück, damit der Antrag nach ausführlicher Besprechung im Schul- und Kulturausschuss noch vor der Sommerpause in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden kann.

TOP 7 Besprechung der Schwerpunkte für die nächsten Sitzungen

Als Themenschwerpunkte des Sozialausschusses werden vorgeschlagen:

- Drogenbericht (Drogenhilfeplan), mit den inzwischen erarbeiteten Ergänzungen
- Sozialbericht (Armutbericht), mit den inzwischen erarbeiteten Ergänzungen

- Fortschreibung des Berichtes über die Situation der Sozialen Dienste in Marburg
- Situation pflegebedürftiger Menschen in Alten- und Pflegeheimen (Bestandsaufnahme), bei ambulanter Pflege, die Arbeit der Pflegeberatungsstelle
- Standards in Kindertagesstätten, (neue Richtlinien des Landes)
- Betreuungsstrukturen für Jugendliche (auch: Aussiedlerjugendliche),
- Integration von Aussiedler/innen und Menschen ausländischer Herkunft,
- Gewaltprävention,
- Ausstiegsberatung für Sozialhilfeempfänger/innen

TOP 8 Verschiedenes

a) Herr Severin möchte wissen, ob es zutrifft, dass im laufenden Haushalt des Sozial- und Jugendamtes Kürzungen vorgenommen werden sollen. Stadträtin Kober führt aus, dass der Kämmerer für den Haushalt 2002 eine generelle Mittelkürzung vorsieht, keine spezielle im Sozial- und Jugendamt.

b) Frau Dr. Perabo möchte wissen, ob der Weltladen den städtischen Laden Markt 7 erhält. Stadträtin Kober erklärt, dass der Magistrat zugestimmt hat.

c) Frau Gottschaldt weist darauf hin, dass entgegen der Beschlusslage nach wie vor Empfänge, Ehrungen u.ä. im 1. Stock des Rathauses stattfinden. Behinderte Menschen werden dadurch in ihrer Menschenwürde verletzt, da sie nicht oder nur unter erschwerten Bedingungen an diesen Veranstaltungen teilnehmen können.

Marburg,

Vorsitzende:

Protokoll:

**Dr. Christa Perabo
Stadtverordnete**

**Uwe Pöppler
Amtmann**